Kleine Eingriffe vereinen Agglomeration, Landschaft und Landwirtschaft entlang der Route de Prévessin: ein neuer Picknickplatz beim alten Zollhaus (1), Akzentuierungen von Bauernhofeingängen (2) und Kreuzungen (3).

Im ehemaligen Zollhaus ist ein Hofladen untergebracht, rundum schützen Weidenzäune die Wiese.

Sitzbänke am Weg aus Natursteinpflaster: Ort zum Pausieren und Sinnieren über die Landschaft.

Agglomeration gewinnt Land

Meyrin liegt im Westen von Genf, direkt an der französischen Grenze. In der mit dem Ausbau der Tramverbindung nach Frankreich schnell gewachsenen Agglomerationsgemeinde treffen Neubauquartiere, Landwirtschaft, der Genfer Flughafen und Naturschutzgebiete unvermittelt aufeinander. Im Rahmen des Agglomerationsprojekts ‹Paysage 2012› hat das Genfer Landschafts- und Architekturbüro Apaar die Route de Prévessin entwickelt – einen Spazierweg, der zwischen Landschaft und Agglomeration vermitteln soll. Realisiert ist nun ein erstes Wegstück, als Teil einer Gesamtvision, in deren Zentrum ein konfliktfreies Miteinander der neuen Bewohner, der Landwirtschaft und der Landschaft steht. Der 800 Meter lange Fuss- und Veloweg führt entlang verschiedenartiger bestehender Freiräume und soll die Agglomerationsbewohner für die landschaftlichen Eigenheiten – Felder, Wälder, Parks, Bauernhöfe – vor der eigenen Haustür sensibilisieren. Die Landschaftsarchitekten haben auf diesem Teilstück, das die weitgehend bestehenden Wirtschaftswegstrukturen nutzt, den spezifischen Charakter der bestehenden Landschaftssequenzen herausgeschält.

Die Route de Prévessin zeigt, wie das Miteinander von Agglomeration, Landwirtschaft und Landschaft funktionieren kann. Sie führt von der stillgelegten Zollstation Prévessin zum Weiler von Mategnin. Der Weg führt den Blick über die angrenzende Streuobstwiese und auf traditionelle bäuerliche Küchengärten. Zu den Seiten rahmen einheimische Heckensträucher die ehemalige Kantonsstrasse. Den Beginn des Orts Mategnin markiert ein Streifen aus ortstypischem Natursteinpflaster. Er weist den Weg zu Hofeingängen, die mit Stauden akzentuiert werden und wo die Bauern nun begonnen haben, lokale Produkte an die neuen und alten Bewohner von Meyrin zu verkaufen. Die gestalterischen Elemente – ein Weidezaun, ein Holztisch mit Kalksteinbänken, ein Trinkwasserhahn oder eine Wildheckenpflanzung – fügen sich in die rurale Landschaft. Auf eine Beschilderung des Wegs hat das Büro erst mal verzichtet. Vegetation und Materialien sollen die Velofahrerinnen und Fussgänger automatisch lenken und so die Landschaft schützen. **Lena-Mailin Skibowski, Fotos: Apaar paysage et architecture**

Aufwertung Route de Prévessin, 2021
Route de Prévessin, Meyrin GE
Bauherrschaft: **Kantonales Amt für Landwirtschaft und Natur, Genf; Gemeinde Meyrin**
Landschaftsarchitektur: **Apaar paysage et architecture, Genf**
Bauingenieure: **Geos, Genf**
Verkehrsingenieure: **RR & A, Genf**
Landwirtschaftliche Beratung: **Agridea, Eschlikon**
Umsetzung: **BEP, Troinex**
Auftragsart: **Studienauftrag, 2017**
Baukosten: **Fr. 600 000.–**